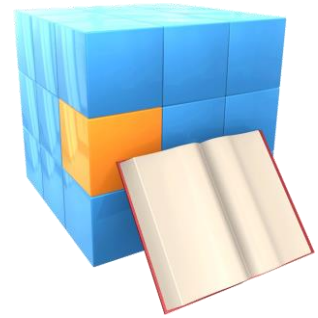


EINFÜHRUNG IN DIE PASSTECHNIKEN IM HOCKEY-PLANUNGSIDEE



Übersicht

- **Einleitung**
 - Lernziele
- **Sachanalyse**
 - Hallenhockey
 - Feldhockey
 - Regeln
- **Lehrplanbezug**
- **Stellung der Stunde innerhalb der Unterrichtsreihe**
- **Methodisch - didaktische Analyse**
- **Verlaufsplan**
- **Videos**
 - Schiebepass im Stand-Halle (1)
 - Schiebepass im Stand-Feld (2)
 - Schrubber im Stand-Feld (3)
 - Schlag im Stand-Feld (4)
- **Quellenverzeichnis**

Einleitung

Die Passtechniken/ Ballabgabe ist wesentlicher Bestandteil im Mannschaftssport *Hockey*, um ein miteinander Spielen zu garantieren. Hierbei ist es wichtig, den Unterschied zwischen Feld- und Hallenhockey zu berücksichtigen. Da bei Feld- und Hallenhockey mit unterschiedlichen Materialien (Schläger, Bälle), aber auch der Belag auf dem man spielt ein Anderer ist (Hallenbelag/ Kunstrasen), gibt es auch unterschiedliche Passtechniken. Man kann also sagen, dass es sich um zwei unterschiedliche Sportarten handelt. Unsere Unterrichtsreihe ist für SuS der Sekundarstufe I (7./8. Klasse) konzipiert, da Kinder in diesem Lebensabschnitt in einer sensiblen Phase sind und somit in der Lage sind, die Grundlagen besser und effektiver erlernen zu können. Weiterhin halten wir es für interessant, die SuS mit außerschulischen Sportstätten bekannt zu machen, um sie so spezifisch mit dem Vereinssport in Berührung zu bringen.

In unserer Unterrichtsreihe (Stunden 3-8) werden beide Passtechniken vermittelt. Den Schülerinnen und Schülern (SuS) wird damit die gesamte Breite der Passtechniken im Hockey bewusst gemacht.

Wir gehen hier davon aus, dass die Elemente Ballführung, Ball anhalten und Dribbling in der Grobform beherrscht werden, sodass wir direkt mit unserem Thema Passtechniken einsteigen können.

Methodisch gesehen wird jede einzelne Passtechnik vom Einfachen zum Schweren eingeführt. Anfangs wird die jeweilige Passform im Stand als Einzelübung und später aus der Bewegung als Partnerübung bis hin zur Mannschaftsspielform durchgeführt.

Lernziele

Groblernziel

- **Die SuS können die Grundpasstechniken im Hockey im Spiel anwenden.**

Feinlernziel

Motorische Feinstlernziele

- Die SuS können die Griff- und Körperhaltungen sowie Ausholbewegungen bei den verschiedenen Passtechniken unterscheiden

Kognitive Feinstlernziele

- Die SuS können spezifischen Spielsituationen die richtige Passtechnik anwenden.

Sozial- affektive Feinlernziele

- Die SuS werden mit Regeln konfrontiert, welche eingehalten werden sollen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren und das richtige Hockeyspielen bewusst zu machen.

Sachanalyse

Im Hallenhockey ist das Feld wesentlich kleiner, als das des Feldhockeys und es gibt kein Seitenaus, da dort mit Banden gespielt wird. Weiterhin ist es im Hallenhockey verboten, den Ball hoch zu spielen, sodass man nur die Passtechnik Schieben verwenden darf.

Im Feldhockey ist die Spielfläche wesentlich größer. Auch die Regelauslegung unterscheidet sich sehr zum Hallenhockey. Hier darf man einerseits den Spielball auch bis auf Kniehöhe hoch spielen, andererseits aber auch größere Ausholbewegungen machen, die zum Beispiel auch das Schrubben und Schlagen ermöglichen. Diese sind auch nötig, um die größere Entfernung speziell im Feldhockey zu überwinden.

Auch das Spielgerät (Hockeyschläger) unterscheidet sich in Form und Gewicht, so dass man seine Passtechnik darauf einstellen muss.

Hallenhockey

Da in der Halle aufgrund des kleinen Feldes große Ausholbewegungen nicht erlaubt sind, darf man nur den Schiebepass ausführen. Die nachfolgenden Technikmerkmale stellen die "richtige Technik" unserer Stunde dar.

Schiebepass

- **Griffhaltung (für Rechts-/ Linkshänder gleich)**

- Die linke Hand ist oben und die rechte Hand befindet sich dort, wo das Griffband aufhört




- **Körperhaltung**



- Die Knie sind leicht gebeugt
- Der Oberkörper ist nach vorne gebeugt
- Der Ball befindet sich vor dem Körper zwischen den Füßen

- **Ausholbewegung**




- Der Schläger "klebt" am Boden
- Ball wird mit der Schlägerkeule gespielt ▶  1

Feldhockey

Schiebepass

- **Ausholbewegung**



- siehe Schiebepass in der Halle ▶  2

Schrubberpass

- **Griffhaltung**

- Die linke Hand ist oben und die rechte Hand greift direkt darunter
- Der Handrücken von der rechten Hand zeigt vom Körper weg




- **Körperhaltung**



- Der linke Fuß ist nach vorne gesetzt, der rechte Fuß wird nach hinten gesetzt
- Der Oberkörper ist extrem tief nach vorne gebeugt
- Das rechte Knie berührt fast den Boden
- Die Hände inklusive Schläger befinden sich unmittelbar über dem Boden
- Der Ball befindet sich am linken Fuß

- **Ausholbewegung**



- Der Schläger wird nach hinten über den Boden aufgedreht und die Handgelenke knicken nach rechts ab
- Der Oberkörper wird in der Hüfte nach rechts gedreht, anschließend öffnet er sich wieder nach links und schwingt aus
- Das Treffmoment des Balles ist oberhalb der Schlägerkeule ▶  3

Schlagpass

- **Griffhaltung**




- **Körperhaltung**

- Der linke Fuß befindet sich leicht nach vorne gesetzt
- Der rechte Fuß leicht nach hinten versetzt
- Der Ball befindet sich am linken Fuß
- Der Oberkörper ist leicht nach vorne gebeugt
- Die Knie sind leicht gebeugt



- **Ausholbewegung**



- Die Ausholbewegung des Schlägers geht in Richtung hinten oben
- Der Oberkörper wird in der Hüfte nach rechts gedreht, anschließend öffnet er sich wieder nach links und schwingt aus
- Das Treffmoment des Balles ist die Schlägerkeule ▶  4

Wir erachten es für sinnvoll mit den Grundtechniken im Hockey in der Halle zu beginnen und anschließend spezifischer weitere Passtechniken auf dem Feldhockey zu erlernen, da zum einen die Techniken auf einander aufbauen und zum anderen, so die Sportart auf Vereinsebene kennengelernt wird.

Regeln

Allgemein

- Der Ball darf nur mit der flachen Seite des Schlägers gespielt werden.
- Der Ball wird immer (vor allem in der Halle) flach gespielt.
- Der Ball darf nicht mit dem Fuß oder anderen Körperteilen berührt werden.
- Man darf dem Gegner nicht mit dem eigenem Spielgerät (Stock schlagen oder Foul spielen) behindern.

Schiebepass und Schrubber

- Schläger "klebt" am Boden und darf nicht mit großen Ausholbewegungen geführt werden (Ausnahme: Schlagpass).

Lehrplanbezug

Die Sportart Hockey ist im Lehrplan der Sekundarstufe 1 an Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen dem Inhaltsbereich B im Sportunterricht zugeordnet, die sich aus einer Kerngruppe (Basketball, Fußball, Handball, Volleyball) und einer Ergänzungsgruppe (Badminton, Hockey, Tennis, Tischtennis) zusammensetzt. In unserem Planungsbeispiel wird besonders auf die pädagogische Perspektive Leistung Bezug genommen, da unsere Unterrichtsplanung so ausgerichtet ist, dass am Ende der Doppelstunde jeder der SuS (Schülerinnen und Schüler) die Passtechniken in Grobform beherrscht, sowie auf das Miteinander, da ständig die Partnerkorrektur und somit das gemeinsame Lernen gefördert werden soll. Dadurch wird angestrebt, den SuS sinnvolle Erfahrungen im Sport für die Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit zu ermöglichen und die Handlungsfähigkeit im Sport als das Ergebnis mehrperspektivischer Erfahrung und Reflexion von Sinngewinnungen im Sport zu verstehen.

Voraussetzungen für unsere Unterrichtsstunde und -reihe sind die Ziele der Klassenstufen 7/8 im Hockey. Es beinhaltet neben der Ballführung, dem Dribbling, Stoppen des Balles und des Schusses, das Passen. Hierbei gelten die Passtechniken im Hockey als Anforderungsniveau.

Stellung der Stunde innerhalb der Unterrichtsreihe

Unterrichtsreihe im Hockey

Motorisches Grobziel: Die Schüler lernen die Grundtechniken des Hockeys

Stunden	Inhalte	Motorische Feinziele
1.-2. Stunde	Kennenlernen des Hockey	Die Schüler machen sich mit dem Schläger und Ball vertraut → Ballführung (Vorhandseitführen), Ball anhalten und Vorhand/Rückhand Dribbling
3.-4.	Ballabgabe Teil 1 Ballannahme	Die Schüler erlernen die richtige Technik des Schiebepasses und die Ballannahme eines Passes
5.-6.	Ballabgabe Teil 2	Die Schüler erlernen die richtige Technik des „Schrubber“ Passes
7.-8.	Ballabgabe Teil 3	Die Schüler erlernen die richtige Technik des Schlages
9.-10.	Hockeyspiel ohne Tore	Die Schüler vertiefen die verschiedenen Ballabgabemethoden mit Druck des Gegners
11.-12.	Hockeyspiel mit Toren	Die Schüler wenden das zuvor gelernte selbstständig in einem richtigen Spiel an

Methodisch -didaktische Analyse

Grundlegend ist zu sagen, dass die SuS die Passtechnik des Schrubbens durch die deduktive Methode in unserer Stunde erlernen sollen. Wir haben uns für diesen Ansatz entschieden, da uns die Gefahr zu groß erschien, dass die SuS sich eine falsche Technik aneignen. Eine selbst erlernte Technik prägt sich einem SuS nämlich schnell ein und ist im Falle einer fehlerhaft erlernten Technik somit schwieriger wieder aufzubrechen. Durch den Ansatz der deduktiven Methode wird sichergestellt, dass die darauf aufbauenden Bewegungen einer richtig erlernten Technik zugrunde liegen.

Einführungsphase

Die Technik des Schrubbens ist einer in der Bewegung ausgeführter Pass. Da eine ganzheitliche Vorführung die SuS überfordern könnte, haben wir uns dafür entschieden den Bewegungsablauf auf ein Einfaches zu minimieren und führen die Bewegung im Stand ein. Hierbei geht es nur um die wichtigsten Elemente, um einen erfolgreichen Schrubberpass durchführen zu können (Körperschwerpunkt tief, Griffhaltung, Ausholphase und Treffmoment). Deswegen geben wir den SuS noch keine genauen Anspielziele und lassen sie gegen die Wand passen. Weiterhin geben wir ihnen zusätzliche Hilfsstellung (hinknien), um direkt eine korrekte Bewegungserfahrung zu machen. Diese Übungen werden vom Lehrer vorgeführt und sollen von den SuS nachgemacht werden. Der Lehrer geht herum und korrigiert bei fehlerhafter Ausführung.

Hinführungsphase

In der Hinführung werden die SuS dazu gebracht, den Schrubberpass im Stehen auszuführen (das Knien ist nicht mehr erlaubt). Hierbei spielt die Genauigkeit des Passes eine wichtige Rolle. Es entsteht ein Wettkampfcharakter, indem die SuS versuchen möglichst viele Pässe genau zu spielen. Auch hier wird die Bewegung vom Lehrer wieder vorgeführt und von den SuS nachgemacht. Der Lehrer geht wieder herum und korrigiert die SuS.

Erarbeitungsphase

Die SuS wenden die erlernte Passtechnik nun in einer Partnerübung in der Bewegung an. Da es beim Hockey viel ums miteinander Spielen geht, wird in dieser Phase die Zieltechnik in einer Partnerübung komplett ausgeführt. Durch das Anwenden der Passtechnik in der Bewegung und das Miteinander spielen mit einem Partner wird der Schrubber nun spielnah geschult. Auch hier führt der Lehrer die Passtechnik des Schrubbers in der Bewegung vor und die SuS führen diese aus. Da es sich hier um eine Partnerübung handelt, ist neben der aus den anderen Phasen bekannten Lehrer Korrektur auch eine Korrektur durch den Partner erwünscht.

Präsentationsphase

Hier bekommen die SuS erstmalig eine Bewegungsaufgabe und wenden alles Erlernte in einer Spielform an. Durch den Wettkampfcharakter werden die SuS für diese Spielform motiviert. Hierbei haben wir uns für eine Spielform entschieden, die bewusst nicht das miteinander Spielen schulen soll, da es unserer Meinung nach für den Anfang noch zu schwierig wäre, ein komplettes Spiel mit den bisher erlernten Techniken durchzuführen.

Reflexionsphase

Am Ende dieser Unterrichtsstunde wird die Leistung der SuS im Sitzkreis reflektiert. Die Lehrperson geht dabei besonders auf Probleme, Schwierigkeiten des Bewegungsablaufes und der Technik ein und leitet das Gespräch in die Richtung, dass die SuS sich frei über ihre Probleme äußern können.

Verlaufsplan

Motorisches Feinziel: Der „Schrubber“ im Hockey

Phase/Zeit	Motorik im Unterrichtsgeschehen	Feinstziele	Methodisch-didaktische Unterrichtsgestaltung	Organisation/ Material
Einführung 10 min.	Ausführung der „Schrubber“ Bewegung im Stand	Die Schüler werden mit dem Bewegungsablauf des „Schrubbens“ im Stand bekannt	Bewegungsanweisung Einzelübung „Spielt den Ball mit einem „Schrubber“ gegen die Wand. Mit dem rechten Bein kniet ihr euch hin. Der Ball liegt am linken Fuß. Beide Hände befinden sich am Schlägergriff oben zusammen, sodass ihr eine „Scheibenwischer“ Bewegung zum Ball ausführt.“	→ Hockeyschläger, Hockeybälle, → Jeder Teilnehmer stellt sich mit Schläger und Ball 8 Meter von einer Wand entfernt auf.
Hinführung 10 min.	Ausführung des „Schrubber“ Passes im Stand	Die Schüler führen den „Schrubber“ im Stand durch. Der Ball muss genau gespielt werden.	Bewegungsanweisung Einzelübung „Versucht mit der „Schrubber“ Pass ein Tor zu erzielen. Schafft ihr dies dürft ihr einen Meter nach hinten gehen.“	→ Hockeyschläger, Hockeybälle, Hütchenpylonen → Die Schüler bauen sich ein Hütchentor mit einer Schlägerlänge an der Wand auf. → Sie versuchen aus 3 Meter Entfernung ein Tor zu erzielen
Erarbeitungsphase 15 min.	Ausführung des „Schrubber“ in der Bewegung	Die Schüler spielen den Ball mit einem „Schrubber“ aus der Bewegung	Bewegungsanweisung Partnerübung „Passt euch den Ball mit dem „Schrubber“ zu. Nach dem ihr den Ball gestoppt habt, legt ihr euch den Ball vor um ihn aus der Bewegung zu spielen.“ Üben/Lehrerkorrektur	→ Hockeyschläger, Hockeybälle → Die Schüler bilden Pärchen → Die Schüler stehen sich partnerweise gegenüber und spielen sich den Ball aus 10 Meter Entfernung zu

Phase/Zeit	Motorik im Unterrichtsgeschehen	Feinstziele	Methodisch-didaktische Unterrichtsgestaltung	Organisation/ Material
Präsentationsphase 20 min.	Ausführung der „Schrubber“ Bewegung	Die Schüler wenden die gelernte „Schrubber“ Bewegung in einer Spielform an	Bewegungsaufgabe Mannschaftsspiel „Versucht mit dem „Schrubber“ die Bälle in der gegnerischen Spielhälfte über die Linie zu spielen. Ihr dürft die Bälle aber nur aus der eigenen Spielhälfte spielen.“ Üben/Lehrer zählt Punkte	→ Hockeyschläger, Hockyball, Spielfeld mit Mittellinie → zwei Mannschaften werden gebildet → Die Mannschaften stehen in ihrer eigenen Spielhälfte und spielen die Bälle in die andere Hälfte
Reflexion 5 min.		Die Schüler reflektieren ihre Leistung	Was sind die wichtigen Merkmale bei der Ausführung des „Schrubber“ ? „Wie schwer ist euch das „Schrubben“ im Abschlusspiel gefallen?“ „Was ist euch während dem Mannschaftsspiel am Ende schwer, was ist euch leicht gefallen?“	→ Sitzkreis

Quellenverzeichnis

Literatur

Autor	Literaturname	Erscheinungsort	Erscheinungsjahr	Verlag
Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz	Handreichung zum Lehrplan Sport S1	Bad Kreuznach	06/2001	MF-Druckservice

Abbildung / Foto

Nummer	Urheber
Alle Abbildungen	Laurens Meurer, David Schaab

Video

Nummer	Urheber
1-4	Laurens Meurer, David Schaab

Urheber des Beitrages

Autor	Berater	Institution
Laurens Meurer, David Schaab / Lehramtsstudierende	Minnich, Marlis	Institut für Sportwissenschaft, Universität Koblenz- Landau, Campus Koblenz